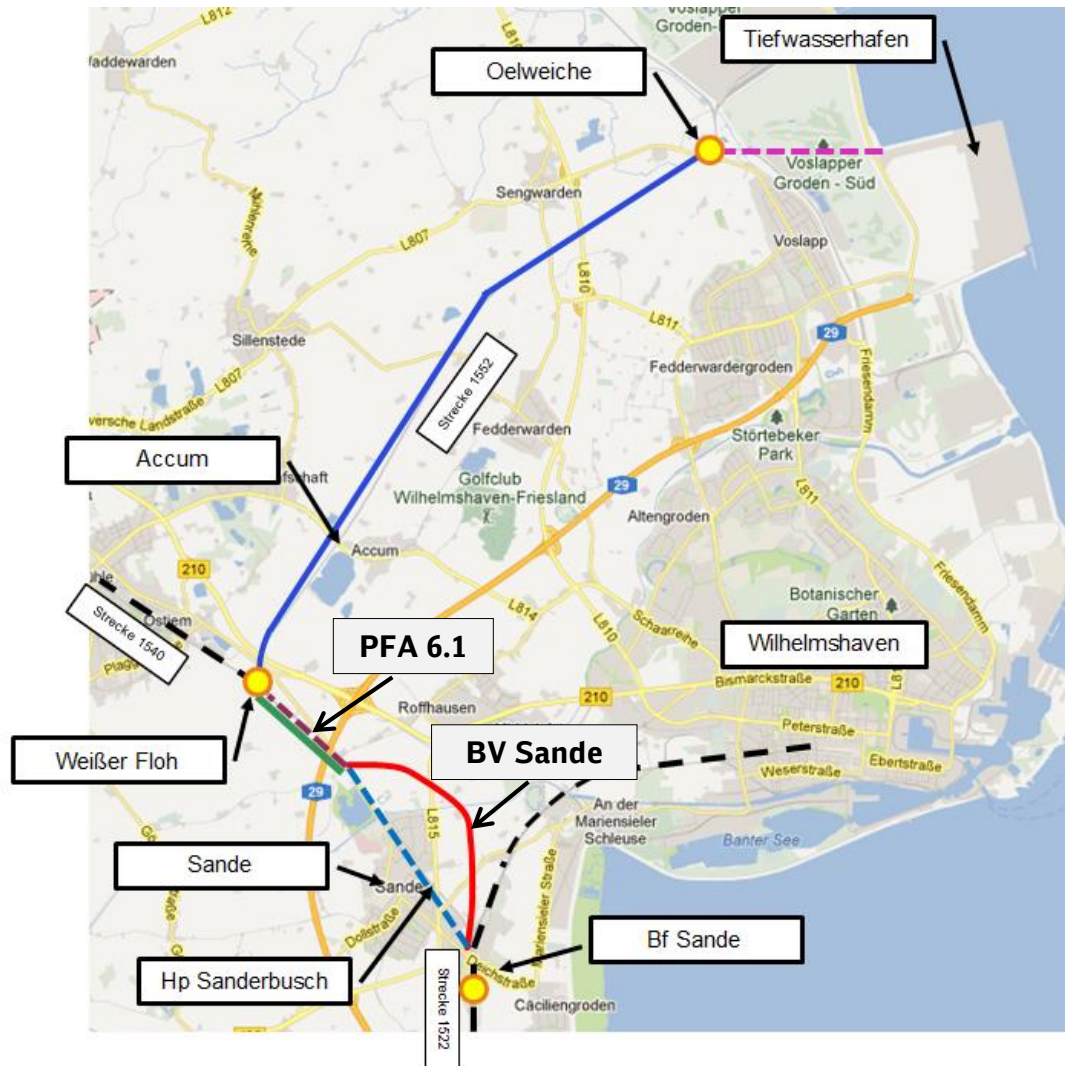




Foto: Volker Emersleben

Ausbaustrecke Oldenburg – Wilhelmshaven (ABS OL-WHV), Ausbaustufe IIa, Bahnverlegung Sande

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande Lage im Netz



ABS Oldenburg-Wilhelmshaven

Ausbaustufe II (Anbindung JadeWeserPort)

Planungsabschnitt 1
(realisiert)

Planungsabschnitt 2
(realisiert)

Ausbaustufe IIa (Bahnverlegung Sande)

Geplante Bahnverlegung

Bestandsstrecke
(Ortsdurchfahrt Sande)

Weitere Strecken

Bestandsstrecke
PFA 6, Los 1
(Ausbau im Zuge der ABS IIIb (zweites Gleis))

Gleisanschluss JadeWeserPort

Infrastruktur Dritter

Sonstige Strecken

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande Stand heute

- **Eingleisiger Streckenabschnitt** von **4,7 Kilometern** Länge
- Teilweise **unmittelbare Angrenzung** an die **Wohnbebauung**
- Daher **Ausbau** der vorhandenen Strecke aus technischer Sicht **nicht möglich**



ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

Projektziele

Moderne Infrastruktur

- **Neubau** einer rund **6 Kilometer** langen **zweigleisigen Trasse** östlich der Ortschaft Sande
- **Vollständiger Rückbau** der innerörtlichen **Bestandsstrecke** nach Abschluss der Bauarbeiten
- **Elektrifizierung** der gesamten Strecke
- Bau von **7 Schallschutzwänden** mit einer Gesamtlänge von **1,5 Kilometern**
- Anpassung der **Leit- und Sicherungstechnik**



ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande Übersichtsplan Ingenieurbauwerke

Geplante Straßenüberführungen (SÜ) und Eisenbahnüberführungen (EÜ):

- (1) Schutzbauwerk Pipeline
- (2) EÜ Upjeversches Tief
- (3) SÜ Bundesautobahn A 29
- (4) SÜ Kreisstraße K 294
- (5) SÜ Landesstraße L 815 und SÜ Maade
- (6) EÜ Ems-Jade-Kanal
- (7) EÜ Viehtrift
- (8) SÜ Kreisstraße K 312

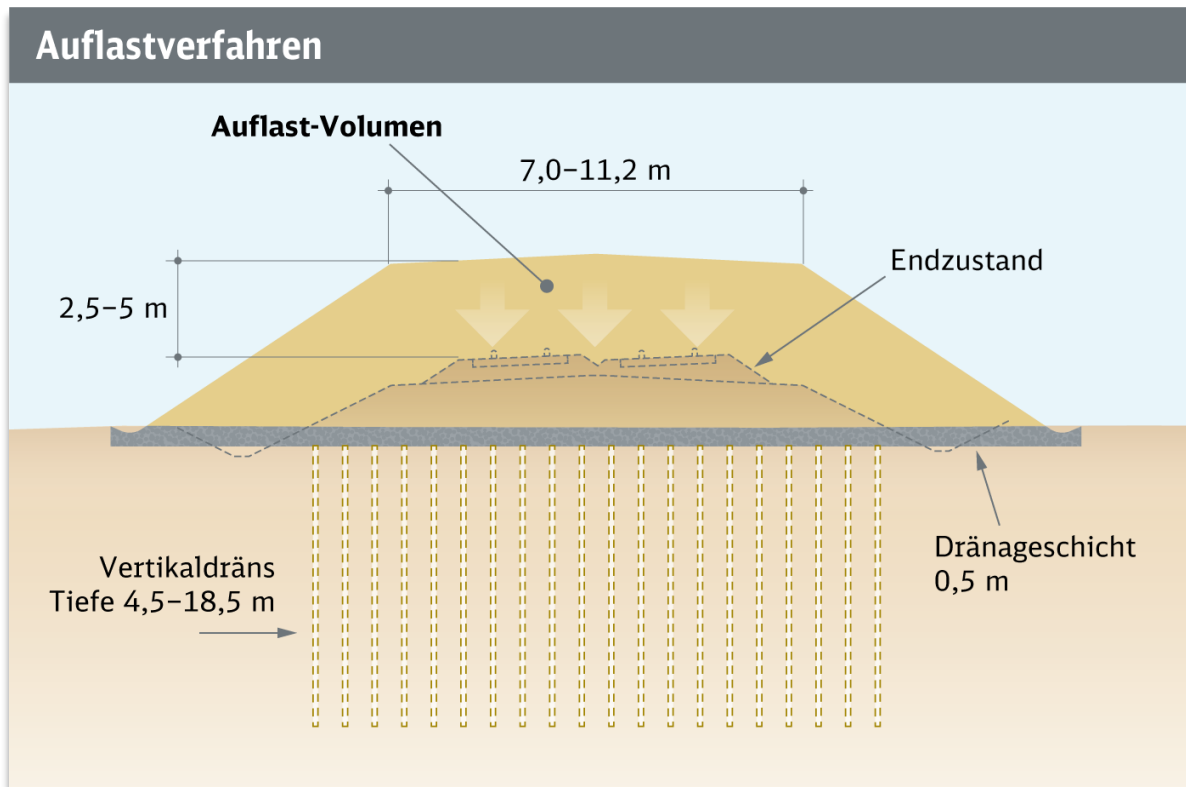
Beseitigung von Bahnübergängen (BÜ):

- (1) BÜ Kreisstraße K 312 Wilhelmshavener Straße
- (2) BÜ Fuß- und Radweg Am Bulsterdeich
- (3) BÜ Kreisstraße K 294 Hauptstraße
- (4) BÜ Sillandweg



ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

Maßnahmen zur Untergrundverbesserung, Auflastverfahren

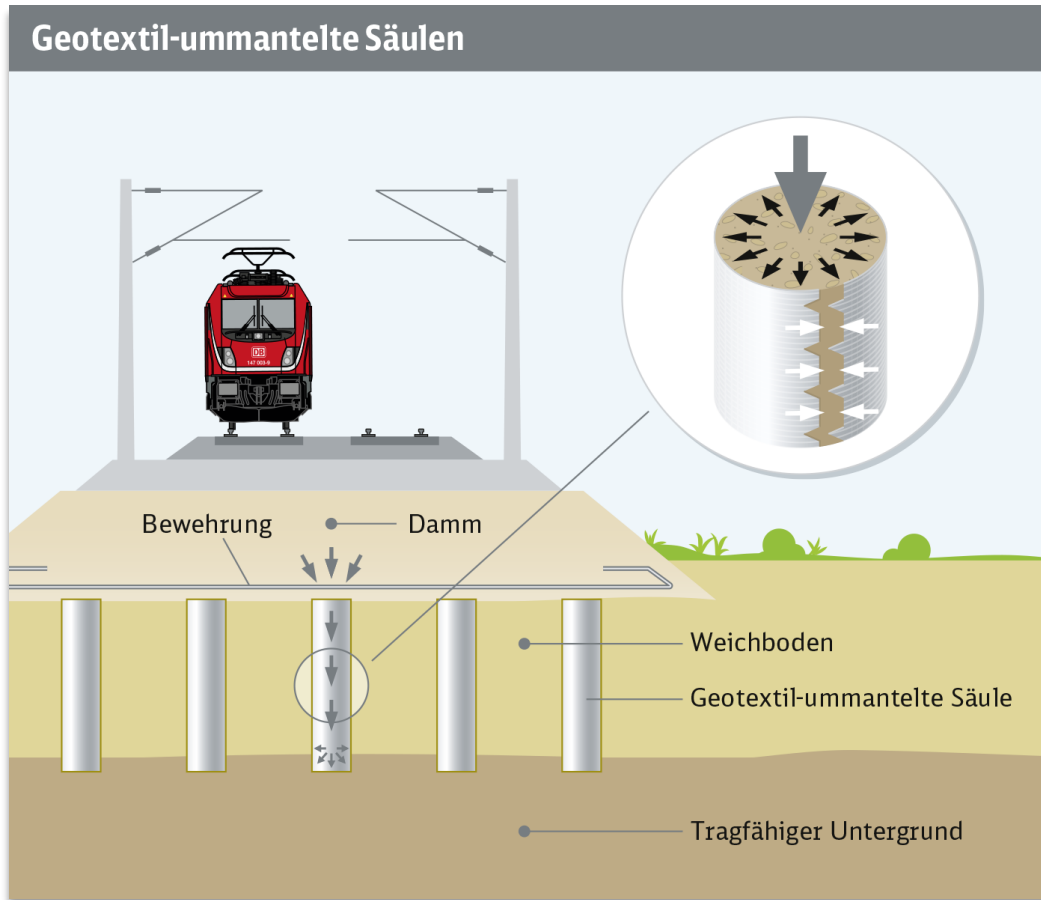


Das **Auflastverfahren** dient dazu, den Untergrund durch ein Gewicht, die sogenannte „Auflast“, zu verdichten. Dazu werden große Mengen an Sand zu einem sehr hohen Bahndamm aufgeschüttet. Der Dammaufbau erfolgt in einzelnen Lagen mit jeweils bis zu einem Meter dicke und ist ca. 3 Meter höher als im Endzustand. Sobald der Untergrund ausreichend verdichtet ist, wird das nicht weiter erforderliche Material entfernt und die Böschung abgeflacht. Die Auflast ist nahezu auf der gesamten neuen Bahntrasse und im Bereich der geplanten Straßenüberführungen vorgesehen.

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

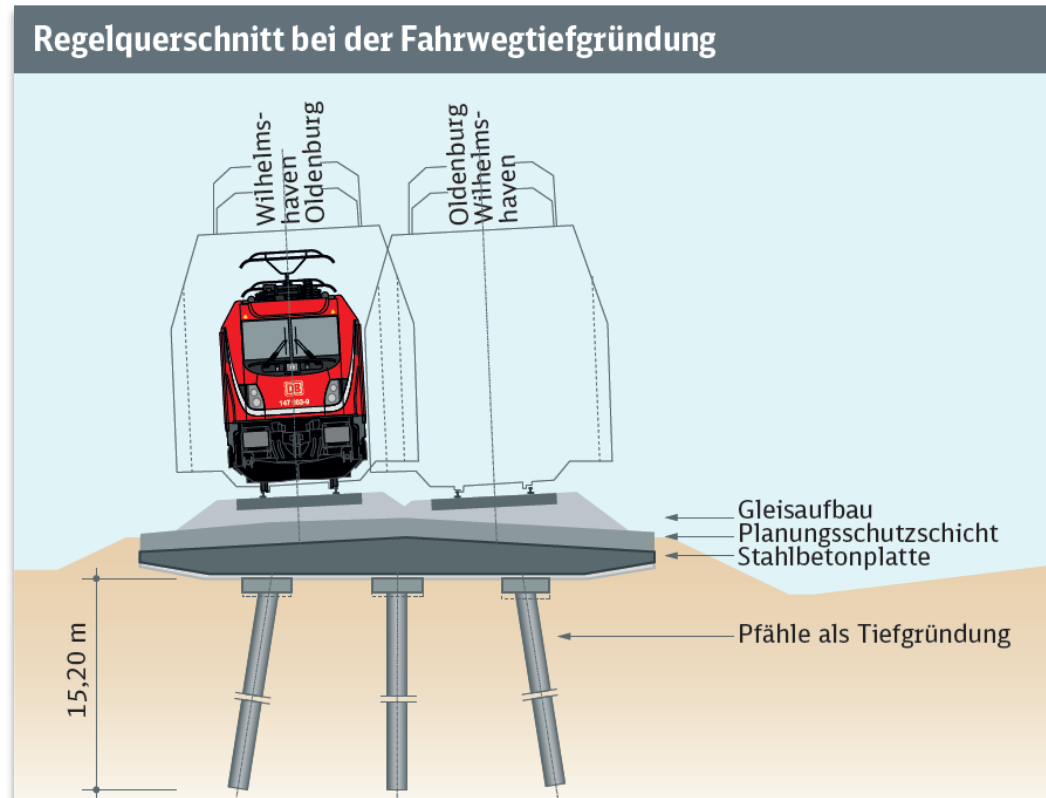
Maßnahmen zur Untergrundverbesserung, GEC®- System

Geotextile - Encased Columns GEC®



Geotextil-ummantelte Säulen (GEC) sind eine neue innovative Lösung zur Stabilisierung weniger tragfähiger Böden. Zur Herstellung werden Stahlrohre in den Untergrund eingebracht. Eine Hülle aus Geotextil im Stahlrohr wird mit örtlich vorhandenem Lockermaterial befüllt, zum Beispiel Sand oder Kies, das sich beim Herausziehen des Stahlrohrs verdichtet. Das Geotextil verhindert die seitliche Ausdehnung der Säulen, die damit an der Oberfläche die gewünschte Tragfähigkeit für den zukünftigen Bahn- bzw. Straßendamm gewährleisten.

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande Maßnahmen zur Untergrundverbesserung, Fahrwegtiefgründung



Bei der **Fahrwegtiefgründung** werden zur Stabilisierung des Bodens lange Betonpfähle tief in den Grund gebohrt und darauf eine Stahlbetonplatte installiert. Somit wird eine Art unterirdisches Brückenbauwerk erstellt, auf welchem dann der Oberbau, also Schotterbett und Gleise, angelegt werden. Das Bauwerk ist im Endzustand nicht mehr sichtbar. Ein solches Verfahren kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn die Weichschichten im Boden sehr mächtig sind und sich tief in das Erdreich erstrecken. Das Verfahren wird auf einer Gesamtlänge von rund 900 Metern eingesetzt.

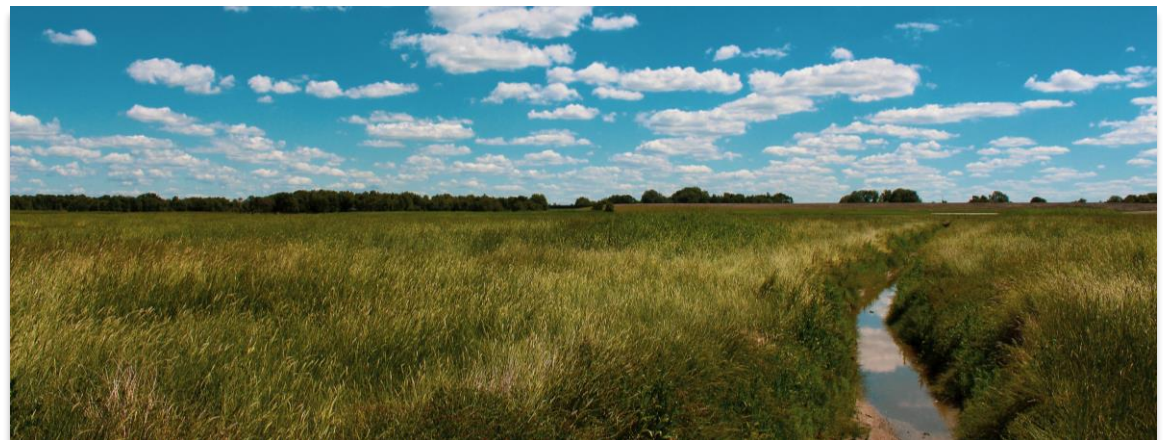
ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

Umweltplanung

Für die Genehmigung der Bahnverlegung wurden eine **Umweltverträglichkeitsprüfung** und eine **landschaftspflegerische Begleitplanung** durchgeführt. Durch **Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen** können Beeinträchtigungen vermieden bzw. in ihren Auswirkungen auf ein unerhebliches Maß reduziert werden. Die verbleibenden Beeinträchtigungen werden durch **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** kompensiert.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Aufforstung	2,9 ha
Entsiegelung von Straßen / Wegen	2,9 ha
Anlegen flächiger Gehölzstrukturen	6,1 ha
Grünlandextensivierung	21,2 ha
Pflanzung von Einzelbäumen	150 Stück
Anbringen von Nistkästen	15
Anlage Amphibiendurchlass	1 Durchlass



ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

Übersicht einzubauender Massen

Neubau Bahn- und Straßendämme mit Auflast (Material Sand)	950.000 m³
Einbau Vertikaldrainagen (Tiefe in Meter 12,0 m)	2.500.000 m
Einbau Geotextil-ummantelter Säulen (Tiefe in Meter 12,0 m)	160.000 m
Einbau Geogitter	300.000 m²
Neubau Kabelführungssystem	6,5 km
Fahrwegtiefundgründung (Gesamtlänge)	900 m
Neubau Oberbau Schotter	25.000 t
Neubau Oberbau Schwellen	20.000 Stk.
Neubau Oberbau Gleis	12 km
Neubau Oberbau Weichen	2 Stk.
Neubau Eisenbahnüberführungen	3 Stk.
Neubau Straßenüberführungen	4 Stk.
Neubau Durchlässe	6 Stk.
Neubau Elektrifizierung	6 km
Neubau Leit- und Sicherungstechnik und Anpassungsarbeiten	4 Signale
Schallschutzwände (Höhe in Meter 2,0 m)	1,5 km

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

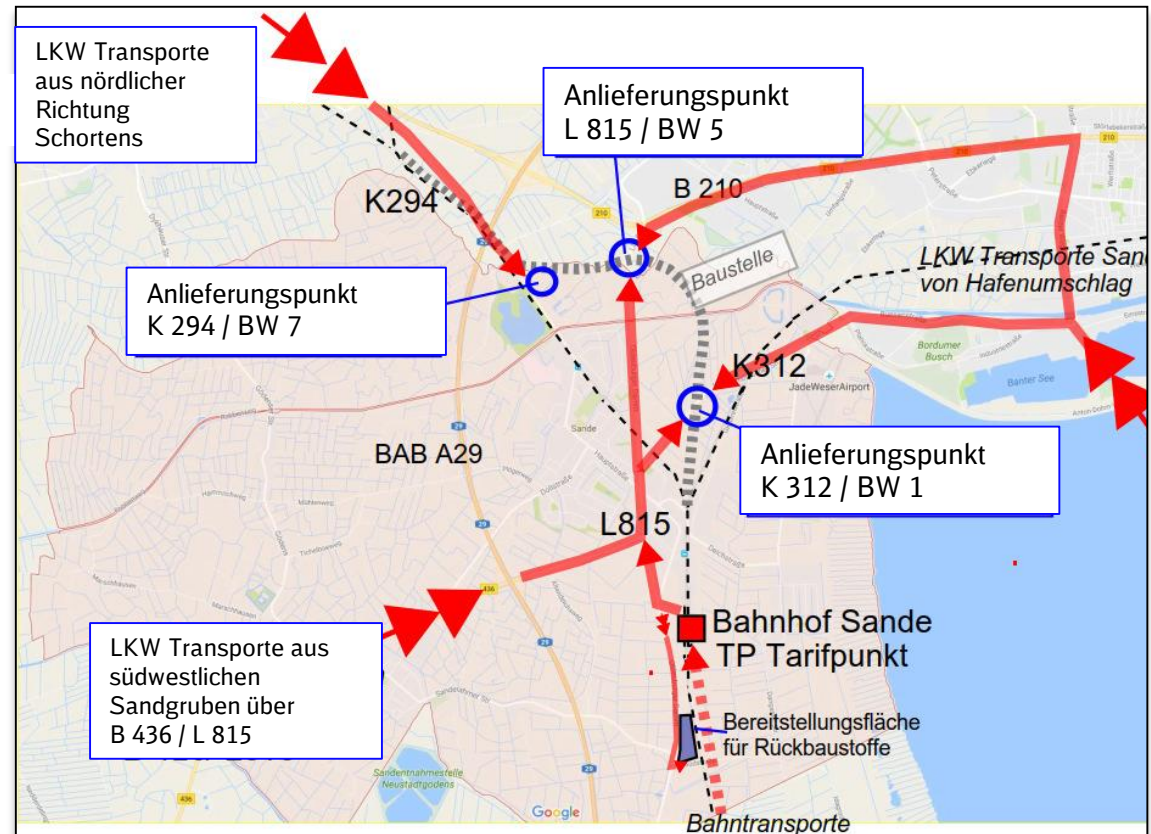
Rahmentermine

Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses	Januar 2017
Vergabe der Bauleistung	August 2018
Spatenstich	29. Oktober 2018
Herstellung Baustraßen und Baustelleneinrichtungsfläche sowie Weide- und Bauzäune	4. Quartal 2018
Oberbodenabtrag	4. Quartal 2018
Dammschüttung und Liegezeit	1. Quartal 2019 bis 4. Quartal 2019
Schutzbauwerke	4. Quartal 2018 bis 1. Quartal 2019
Inbetriebnahme Straßenbrücken (K294, K312, L818)	bis 31.05.2021
Inbetriebnahme Bahnverlegung Sande	Ende 2021
Gesamtbauzeit	40,5 Monate

ABS OL-WHV, Bahnverlegung Sande

Logistikkonzept Hauptzugänge

- aus nördlicher Richtung über die BAB A29 aus Wilhelmshaven o. Oldenburg kommend über das Autobahnkreuz Wilhelmshaven weiter über die B 210 im Weiteren in südliche Richtung über die L 815 zur Baustelle **in den mittleren Bauabschnitt**.
- aus nordwestlicher Richtung über die K 294 von Schortens kommend in Richtung Sande wird **der nördliche Baubereich** des Bahnkörpers und der Bereich der Verlegung der K 294 bei Bauwerk 7 erreicht. In Schortens bestehen überregionale Straßenanschlüsse über die B 210 aus Richtung Jever bzw. aus Richtung Autobahnkreuz Wilhelmshaven.
- aus südlicher Richtung wird der **südliche und mittlere Teil der Baustelle** im Wesentlichen über die L 815 (Oldenburger Damm) erreicht. Über die L 815 wird der südliche Teil der BAB A29 über die AS Sande erreicht. Es bestehen über die L 815 Anschlussmöglichkeiten an die B 436 in südwestliche Richtung (Friedeburg).



Weitere Informationen:

Website

www.oldenburg-wilhelmshaven.de

BauInfoPortal

<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/oldenburg-wilhelmshaven>